



DIE GEMEINDE INFORMIERT

# GERERSDORF

Bürgerservice

Aktuelles

Natur, Umwelt &amp; Mensch

Freizeit &amp; Vereinsleben

Personalia

Kultur &amp; Bildung

*Frohe Weihnachten*



Foto: dielechner

## Gemeinderatswahl

Am 26. Jänner findet die Gemeinderatswahl statt. Alle Informationen zur Wahl und wie genau man eine Wahlkarte beantragen kann erfahren Sie auf

SEITE 4

## Weihnachten

Die Höhepunkte der Gemeindegemeinschaftsfeier, eine Weihnachtsgeschichte und warum Diakon Oliver Richter noch an das Christkind glaubt finden Sie ab

SEITE 6

## Buchpräsentation

Karl Vogd ist Lehrer, Journalist und der Autor eines Buches über Emmaus-Gründer Karl Rottenschlager. Mehr über das Gerersdorfer Allround-Talent erfahren Sie auf

SEITE 16

# Die Gemeinde

informiert



## Gemeindeamt Gerersdorf

Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf  
Telefon: 02749/2621  
Fax: 02749/2621-15  
E-Mail: [gemeinde@gerersdorf.gv.at](mailto:gemeinde@gerersdorf.gv.at)  
Homepage: [www.gerersdorf.gv.at](http://www.gerersdorf.gv.at)



## So erreichen Sie uns:

**Bgm. Franz Schuster** 0676/812 166 62  
[franz.schuster@gerersdorf.gv.at](mailto:franz.schuster@gerersdorf.gv.at)  
Sprechstunde Bgm. nach telefonischer Vereinbarung

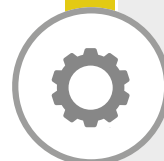
**Karl Ratzinger** 02749/2621 od. 0676/750 48 49  
[karl.ratzinger@gerersdorf.gv.at](mailto:karl.ratzinger@gerersdorf.gv.at)

**Nina Bertl** 02749/2621-14, [nina.bertl@gerersdorf.gv.at](mailto:nina.bertl@gerersdorf.gv.at)  
**Werner Gira** 02749/2621-12, [werner.gira@gerersdorf.gv.at](mailto:werner.gira@gerersdorf.gv.at)

## Gemeindearbeiter

Martin Thallauer 0676/637 00 49  
Andreas Kaminsky 0680/501 95 13

Volksschule 02749/2602 | Tagesbetreuung 0699/12 26 59 38  
Kindergarten 02749/2609 | Hort 0677/63 55 88 16



## Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum:

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr  
Von April bis Oktober zusätzlich jeden 1. Samstag  
von 09.00 bis 10.30 Uhr

## Impressum

### Medieninhaber:

Gemeinde Gerersdorf, Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf, Tel. 02749-2621

Redaktion und Grafik: Die Lechnerei (3385 Gerersdorf),

Herausgeber: Gemeinde Gerersdorf; Herstellung: [druck.at](http://druck.at), Leobersdorf

Gemeinde Gerersdorf | Ansprechperson: Bgm. Franz Schuster

Adresse: Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf

Telefon: +43 2749 2621 | Fax: +43 2749 2621-15 | E-Mail: [gemeinde@gerersdorf.gv.at](mailto:gemeinde@gerersdorf.gv.at)

DVR-Nummer der Gemeinde Gerersdorf: 0414913 | Medienlinie gem. § 25 Abs. 4 MedienG:

Die Gemeindezeitung der Gemeinde Gerersdorf bietet der Öffentlichkeit Informationen der Gemeinde Gerersdorf, Stand: 12/2024

*Ich danke allen, die sich in den letzten 5 Jahren für Gerersdorf eingesetzt haben und die Gemeinde mit ihrer Tatkraft unterstützt haben.*

*Bürgermeister  
Franz Schuster*

Foto: Philipp Monhart



## Vorwort

### Fünf Jahre im *Einsatz* für unsere *Gemeinde*

Sehr geehrte Gerersdorferinnen & Gerersdorfer!

Seit dem Hochwasser ist bereits viel geschehen. Es wurden Schäden repariert und saniert, aber auch die Analyse der neuraologischen Punkte im Gemeindegebiet durchgeführt. Im Rahmen des Projektes „Regenwasser-Management“ werden diese Bereiche jetzt berechnet und Lösungsvorschläge erarbeitet. Diese werden in weiterer Folge auf ihre Umsetzung, Machbarkeit und Finanzierung geprüft.

Auch die Nahversorgung ist uns wichtig und daher wurde die Verlängerung der Unterstützung im Gemeinderat beschlossen.

Erfreulich ist auch, dass aufgrund der geringen Inflation in den letzten zwölf Monaten keine Tarif- u. Gebührenanpassungen der Gemeindeabgaben notwendig sind.

Leider keine erfreulichen Nachrichten gibt zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs. Sowohl die NÖVOG als auch der für den Verkehr zuständige Landesrat Udo Landbauer sehen erst mit der Neuausschreibung 2027/28 eine Chance auf Verbesserung. Daher möchte ich als Ergänzung des Busangebotes auf unseren Gemeindebus hinweisen welcher von MO-FR von 7 bis 18 Uhr zur Verfügung steht und gleichzeitig unseren freiwilligen Fahrern meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Derzeit freuen wir uns alle auf Weihnachten. Geschenke werden gekauft, Adventmärkte besucht und Familienfeiern organisiert. Für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte neigt sich mit diesem Jahr die Funktionsperiode ihrem Ende zu. Nach fünf Jahren Arbeit, möchte ich mich bei jeder und jedem Einzelnen für das Engagement, den tatkräftigen Einsatz, die innovativen Ideen und den Teamgeist bedanken. Dank dieses Einsatzes konnten wir viel für unsere Gemeinde erreichen.

Am Sonntag, 26. Jänner 2025 wird gewählt und ich möchte Sie jetzt schon ersuchen von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, mit seiner eigenen Stimme entscheiden zu können, wer unsere Gemeinde die nächsten fünf Jahre führt und die Zukunft gestaltet. Deshalb freue ich mich auf eine hohe Wahlbeteiligung bei der Gemeinderatswahl im Jänner 2025.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise der Familie und viel Erfolg, Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr 2025.

Ihr Bürgermeister

*Franz Schuster*

## WAHLINFORMATION

# Am 26. Jänner wird gewählt

*Alle Wahlberechtigten für die NÖ Gemeinderatswahlen haben bereits eine amtliche Wahlinformation erhalten. Hier einige Infos, worauf man achten sollte und welche Möglichkeiten es gibt, seine Stimme abzugeben. Das Wahllokal „Kindergarten“ ist von 7 bis 14 Uhr geöffnet.*

Bei den NÖ Gemeinderatswahlen am Sonntag, 26. Jänner 2025, kann die Stimme persönlich im Wahllokal oder mittels einer Wahlkarte abgegeben werden. **Als Wahllokal steht der Kindergarten – von 7 bis 14 Uhr – zur Verfügung.**

### Wahlkarte beantragen

Eine Wahlkarte muss – unbedingt mit Begründung – bei der Gemeinde beantragt werden. Gründe für die Beantragung einer Wahlkarte können etwa Ortsabwesenheit, gesundheitliche Gründe oder ein Auslandsaufenthalt (z.B. Urlaub) sein.

### Was ist neu?

Wer die Wahlkarte persönlich abholt, kann damit unmittelbar nach deren Ausstellung in der Gemeinde per Briefwahl wählen. Hinweis: Für verloren gegangene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten dürfen keine Duplikate ausgestellt werden.

### Wählen mit Wahlkarte

Bei einer Briefwahl (VOR und AM

Wahltag) ist die verschlossene Wahlkarte zu übermitteln (z.B. per Post, persönlich oder mittels einer Botin/eines Boten). Hier die Schritte im Überblick:

- Stimmzettel ausfüllen und in Wahlkuvert legen
- Wahlkuvert in die Wahlkarte legen
- (Unbedingt!) auf der Wahlkarte unterschreiben („eidesstattliche Erklärung“)
- Wahlkarte verschließen und ins voradressierte Überkuvert legen
- Wahlkarte muss bis spätestens Sonntag, 26. Jänner 2025, 6.30 Uhr bei der Gemeinde (Einwurf in vorhandenen Einlaufkasten zulässig) oder bis Wahlschluss im Wahllokal einlangen

Auch die persönliche Stimmabgabe (AM Wahltag) ist trotz Wahlkarte möglich. Unbenützte Wahlkarte (eidesstattliche Erklärung nicht unterschrieben, nicht zugeklebt!) mit enthaltendem Wahlkuvert und Stimmzettel sowie Dokument zur Identifizierung (z.B. Reisepass, Führerschein, Personalausweis oder Postausweis) ins Wahllokal mitbringen. Die Wahlkarte wird der Wählerin/dem Wähler abgenommen und der Niederschrift beigelegt.

### Arten eine Wahlkarte zu beantragen

- schriftlich (online je nach Verfügbarkeit, abhängig von der jeweiligen Gemeinde oder per formlosen schriftlichem Antrag, E-Mail oder Fax) bis Mittwoch, 22. Jänner 2025.
- (nicht online) bis Freitag, 24. Jänner 2025, 12 Uhr, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von der Antragstellerin/vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist
- mündlich (persönlich – nicht telefonisch!) bis Freitag, 24. Jänner 2025, 12 Uhr



**AUS DEM GEMEINDERAT**

# Wegebau, Glasfaser und Regenwasser-Management sind Projekte für 2025

Die Erstellung des Voranschla- ges 2025 gestaltete sich heraus- fordernd. Dennoch konnte für 2025 ein ausgeglichenes Budget mit 1,597.800 Millionen Euro und einem Haushaltspotential von plus14.200 Euro erstellt werden. Das ist möglich, weil über Jahre und Jahrzehnte eine gediegene Haushaltsführung gemacht wurde. Ein weiterer Grund ist, dass wir in Gerersdorf viele Betriebe haben, die mit der Kommunalsteuer einen wesent- lichen Beitrag für das Gemeinde- budget leisten.

**Folgende außerordentliche Projekte sind geplant:**

- Straßen- und landwirtschaft- licher Wegebau
- NÖGIG Breitbandausbau

- Ankauf Gemeindebus
- Photovoltaikanlage
- Regenwasser-Management

**Folgende Subventionen wurden beschlossen:**

Die Feuerwehr erhält 13.700 Euro, die Union und der FCU er- halten 13.700 Euro, der Musik- verein erhält 3.700 Euro, die Pfarre erhält 800 Euro, der Chor und der Elternverein erhalten je 150 Euro.

**Änderung bei Flächenwidmung**

Beschlossen wurde auch ein neuer Flächenwidmungsplan mit diversen Änderungen und An- passungen.

**Verkauf der Vorleistungen der Gemeinde an die NÖGIG**

Die bereits ge- tätigten Inves- titionen in den Katast- ralgemein- den Salau, Loipers- dorf und Weitendorf werden von der Gemeinde in das NÖGIG- Projekt eingebracht, verwendet und entsprechend abgelöst.

**Anpassung Dienstverträge**  
Aufgrund einer Änderung des Gemeindebedienstetengesetzes war die Anpassung diverser Dienstverträge für das kom- mende Jahr erforderlich.



**Liebe Gerersdorferinnen und Gerersdorfer!**

*Im Namen der Mitarbeiter und Mandatare wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2025!*

*Herzlichst Ihr Bürgermeister Franz Schuster*



# Verdiente Persönlichkeiten & Jungbürger vor den Vorhang

*Am Samstag, 7. Dezember, stand der Gemeindesaal in Gerersdorf ganz im Zeichen besonderer Meilensteine, einzigartiger Persönlichkeiten und künftigen Projekten.*

Ein bewegtes Jahr liegt hinter der Gemeinde Gerersdorf. So konnten nicht nur wichtige Projekte wie die Tagesbetreuungseinrichtung für Kleinkinder umgesetzt werden, sondern auch der Glasfaserausbau konnte unter Dach und Fach gebracht werden. Aber auch für so manchen Gerersdorfer und so manche Gerersdorferin war das Jahr 2024 ein ganz besonderes. Insgesamt 13 Jungbürgerinnen und Jungbürger vollzogen heuer den Sprung ins Erwachsenenleben. Sie feierten ihren 18. Geburtstag und wurden als junge Erwachsene, von der Gemeinde feierlich vor den Vorhang gebeten.

Applaus gab es auch für Bianca Gussmagg, die Leiterin des Kindergartens Gerersdorf. Konnte sie in ihrer Funktion wertvolle

Akzente für die Kinder setzen, so wird sie sich ab jetzt voll und ganz auf die Geburt ihres ersten Kindes konzentrieren. „Ich danke Bianca Gussmagg herzlich für ihren Einsatz im Sinne unserer Kinder. Ich wünsche ihr und ihrem Mann viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe als Eltern“, so Bürgermeister Franz Schuster.

## Dankesworte für Herbert Wandls Engagement

Doch nicht nur der Jugend gehörte an diesem Abend die Bühne. Auch Erfahrungsschatz und jahrzehntelanges Engagement für Gerersdorf wurde einmal mehr ins Rampenlicht gestellt. Denn Herbert Wandl legte 2024 nach 18 Jahren seine Funktion als Bürgermeister zurück und übergab an seinen Nachfolger. Bürgermeister Franz Schuster

und Vizebürgermeister Anton Brunner nutzten das feierliche Ambiente der Gemeindegewinnungsfeier, um dem Ehrenringträger und Bürgermeister a.D. für seinen Einsatz zu danken.

## „Nur gemeinsam können wir etwas bewegen“

Ein besonderer Fokus lag an diesem Abend allerdings auch auf den zahlreich erschienenen Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern. „Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement machen sie ihr Gerersdorf zu einem noch besseren Ort und schaffen eine Gemeinschaft, die etwas bewegen kann“, ist Bürgermeister Franz Schuster überzeugt und freut sich auf viele gemeinsame Projekte, die im kommenden Jahr umgesetzt werden können.

## DIE BEDEUTUNG DES WEIHNACHTSFESTES

# „Ich glaube ans Christkind“

*Christbaum, Geschenke, Familienfeiern: Worauf kommt es beim Weihnachtsfest tatsächlich an? Diakon Oliver Richter geht dieser Frage auf den Grund und zeigt, warum der Glaube ans Christkind nicht nur für Kinder eine Herzensangelegenheit sein sollte.*

„Manchmal erzählen mir Eltern und Großeltern, dass ihr Kind oder Enkelkind noch an das Christkind glaubt. Ich antworte immer darauf: ‚Gott sei Dank glaubt es an das Christkind und es wäre für Sie sicherlich auch sehr schön, wenn Sie das auch könnten.‘“, erklärt Diakon Oliver Richter. Eine Aussage, die den einen oder anderen fragenden Blick nach sich zieht. Etwas womit der Diakon allerdings gut umgehen kann. Ist doch die Erklärung eine ganz einfache. „Wenn ich etwas seltsam angeschaut werde, erkläre ich, dass der Name ‚Christkind‘ im Laufe der Zeit zu der Abkürzung des Namens ‚Christuskindes‘ geworden ist.“ Und somit steht für den Diakon fest, dass er egal wie alt er auch sein mag, immer an das Christkind glauben wird. Neben Familienfeiern und Co., ist es gerade dieser Glaube, der das Weihnachtsfest für Richter zu einem ganz besonderen Festtag macht.

### **Persönliche Höhepunkte beim Fest**

„Beim Besuch des Weihnachtsgottesdienstes oder wenn ich selbst einen solchen halte, dann spüre ich beim Kommunionempfang oder bei der Kommunionausteilung, dass ich dieses ‚Christuskind‘ in der Hostie, wenn auch nur für Augenblicke, in meinen Händen halten darf, wie damals Maria und Josef“, freut sich der leidenschaftliche Seelsorger. Damit erinnert Richter an den Ursprung des Festes und an den Grund, warum Weihnachten überhaupt gefeiert wird. Somit sind es nicht die Geschenke, welche für strahlende Gesichter sorgen sollten. Vielmehr sind es Erfahrungen und Erlebnisse, die den Festtag zu einer wahren Herzensangelegenheit machen. Nicht umsonst wird Weihnachten auch das „Fest der Liebe“ genannt. Dabei hilft es dann schon mal, sich auf die Wurzeln und den Glauben zu besinnen, um wieder das zu sehen, was wirklich wichtig ist: Ein friedvolles Miteinander und liebevolle Unterstützung, wenn es darauf ankommt. So schafft man seine ganz persönlichen weihnachtlichen Höhepunkte, die mit Sicherheit ein Leben lang in Erinnerung bleiben.



Fotos: dielechnerei

# Eine Weihnachtsgeschichte

von Diakon Oliver Richter

## HEUER IM SOMMER ...

... entdeckte ich am Dachboden meines Elternhauses hinter einem Kasten einen großen, alten Reisekorb. Unter einem Berg von Klaviernoten stieß ich darin auf eine Schachtel. Das Gewicht der Noten hatte sie arg mitgenommen. Eingerissen, zusammengedrückt und auf einer Seite ein Loch. Offenbar hatte sich hier eine Maus durch den Karton durchgebissen. Neugierig geworden, hob ich sie aus dem Korb und öffnete sie. Welch eine Überraschung. Meine alte, selbstgebastelte Krippe aus der Volksschulzeit kam zum Vorschein. Ich glaubte sie schon längst entsorgt und hätte sie hier wohl nie gesucht. Aber wie sah sie aus?

Der Stall aus kleinen und großen Rindenstücken war in sich zusammengebrochen. Unter den Trümmern fand ich die Hl. Familie noch ganz gut erhalten, nur das Stroh der Krippe hatte offenbar einer Maus als Schlafplatz gedient, denn es war wie ein Nest zusammengeschoben und das Jesuskind lag daneben. Das Glas der Laterne vom Hl. Josef war zerbrochen und Maria faltete ihre Hände unter dem Ochs, dessen Hörner abgebrochen sich unter seinen Hufen fanden. Von der Krippenlandschaft war nicht viel übriggeblieben. Hier hatte die Maus ganze Arbeit geleistet. Das Moos verdorrt, zerfetzt, zum Teil nur mehr Staub. Dazwischen, kreuz und quer verstreut, die Hirten mit ihren Schafen und Ziegen. Unter einem Anflug von Nostalgie versuchte ich die Krippe aufzustellen. Die Rindenstücke des Stalles waren zwar schon sehr morsch, aber mit etwas Geduld und viel Phantasie konnte man es als notdürftige Unterkunft noch gebrauchen. Die Landschaft müsste halt mit frischem Moos, Steinen und Aststücken neu gemacht werden, aber die Figuren waren wohl nicht mehr zu retten. Einigen fehlten ein oder sogar beide Beine, der Magd der Arm mit dem Milchkübel, dem vordersten Hirten der Stab. Er wirkte wie ein Blinder, der mit der Hand nach vorne tastet. Von den Hl. 3 Königen war gar nur mehr einer vorhanden. Der Engel hatte nur mehr einen Flügel, der andere war fast gänzlich zerzaust.

Auch die Tiere sahen nicht besser aus. Schon wollte ich diese kümmerlichen Überreste mit wehmütigen Herzen hinaus zur Mülltonne tragen, da stutzte ich. Tief in meinem Inneren spürte ich, dass mir diese Krippe etwas sagen, etwas zeigen wollte. Plötzlich fiel es mir wie Schuppen von den Augen. Waren es nicht damals, so wie auch heute noch, gerade jene, die mit ihren physischen oder psychischen Verletzungen, Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen, gestrandete oder gescheiterte Existenzen, schuldbeladene oder gekrümmte Männer und Frauen, Verstoßene, ja sogar Tote, nach Gott suchten und sich auf den Weg zu ihm machten und noch immer nach ihm fragen? Menschen, die sich nach Erlösung, Gesundung und nach einem beglückenden Leben sehnen und die trotz ihrer Mühsal unbeirrt an die ...



Die  
unheilige  
Krippe



Fotos: dielechnerei

... Verheißung eines Retters glauben und an ihr festhalten? Die genau darum wissen, dass Leid, Not und Schmerzen vielfach ganz erklärable, hausgemachte Ursachen haben und nicht sein müssten. Dass jeder, scheinbar noch so gesunde, vermögende oder lebenssatte Mensch sich an Gott nicht vorbeischwindeln kann und um die Sorge und Verantwortung für den Nächsten nicht herumkommt.

Aber passen behinderte Menschen überhaupt in eine Krippe? Stören sie nicht die Idylle? Das liebliche, kitschig süßliche Bild? Die Antwort darauf gibt uns die Hl. Schrift. Er, Jesus war es doch, der die Begegnung mit ihnen suchte, sie aufrichtete, sie heilte, sie von Schuld entlastete, der die von Lepra (Ausatz) verstümmelten Körper berührte, ihnen allen, Existenz und Daseinsberechtigung zusprach und uns ein ganz neues, unwahrscheinliches, bis heute unglaubliches Gottesbild, eines menschenfreundlichen, liebenden, sich sorgenden Gottes vermittelte.

Ich habe in meinem Leben schon viele Krippen gesehen. Aus allen Zeitepochen und Stilen, in allen Größen und aus den verschiedensten Materialien. Krippen aus allen Kontinenten und Kulturen, aber noch nie hatte ich eine solch unheilige und doch so realistische, lebenswirkliche Krippe gesehen, wie diese. Ich werde sie nicht wegwerfen, aber auch nicht reparieren. In ihr spiegelt sich unsere friedlose, liebes-, heils- und erlösungsbedürftige Welt, die nur durch ihn und unseren tätigen Glauben verwandelt werden kann.

## Gemeinde ist gerüstet für den Winterdienst



Andreas Kaminsky und Martin Thallauer sind samt ihren Maschinen startklar. Sie werden diesen Winter für sichere Gemeindestraßen sorgen und diese bei Bedarf von Schnee und Eis befreien.

## Advent-Aktionen für den guten Zweck



Foto: pixabay.com

Ein Punschstand der Landjugend, freiwillige Spenden bei der Friedenslichtabholung im Feuerwehrhaus oder eine stimmungsvolle Zusammenkunft des Tennisvereins: Der Advent in Gerersdorf wird dafür genutzt, um für die Allgemeinheit Gutes zu tun. So spendet die Landjugend den Erlös ihres Punschstandes an das Ö3 Weihnachtswunder. Aber auch an die Gerersdorferinnen und Gerersdorfer wird gedacht. So kommt der Erlös des Tennisvereins und der Feuerwehr den Nachwuchstalenten zu Gute.

# Was denkt Gerersdorf?

*Politisches Interesse und ehrenamtliches Engagement wird in Gerersdorf groß geschrieben. Das und noch einiges mehr ergab eine Umfrage von Thomas Punz, welche er im Rahmen seiner Masterarbeit in Gerersdorf durchführte.*

Für seine Masterarbeit „Wahlentscheidende Einflussfaktoren am Beispiel der Gemeinderatswahl 2020 in der Gemeinde Gerersdorf“, hat Thomas Punz die Gerersdorferinnen und Gerersdorfer darum gebeten, sich an einer von ihm entworfenen Umfrage zu beteiligen. Insgesamt nahmen 174 Personen daran teil.

## Ergebnisse der Umfrage

„Mehr als 42 Prozent der Gerersdorferinnen und Gerersdorfer sind sehr stark beziehungsweise stark an der Gemeindepolitik interessiert. Über 39 Prozent fühlen sich sehr gut beziehungsweise gut über das was bei unserer Heimatgemeinde politisch passiert informiert. Das ist besonders in Hinblick auf die Gemeinderatswahlen, die im Jänner 2025 abgehalten werden, ein spannendes Ergebnis“, erklärt Thomas Punz einen zentralen Punkt seiner Umfrage. Doch nicht nur das politische

Interesse ist in Gerersdorf groß, sondern auch das Vereinsleben und der Einsatz für die Gemeinschaft liegt den Bürgerinnen und Bürgern am Herzen. „Mehr als 64 Prozent sind in einem Verein engagiert oder sogar als Funktionär darin tätig. Das Vereinsleben in Gerersdorf wird also tatsächlich gelebt. Das zeigt sich auch durch die vielen Feste und Aktivitäten im Ort“, so Punz.

## Breitband, Mobilität & Nahversorgung

Als große Herausforderung wurde in der Umfrage der Breitbandausbau in der Gemeinde genannt. Fast zehn Prozent der Befragten gaben an, dass das Thema Breitband ein echtes Zukunftsthema für die Gemeinde ist. „Die Befragung fand jedoch schon vor der Aktion der NÖGIG statt“, gibt Punz zu bedenken und freut sich, dass dieses herausfordernde Thema in der Gemeinde bereits erfolgreich auf Schiene gebracht wurde.



Foto: VP NÖ

Thomas Punz entwarf im Rahmen seiner Masterarbeit eine Umfrage für Gerersdorf.

Allerdings wurden auch noch weitere zentrale Themen in der Umfrage genannt. So sind Mobilität und Nahversorgung für rund 30 Prozent der Befragten wichtige Schwerpunkte für die Zukunft. Doch auch bei Wirtshäusern und Treffpunkten orten die Befragten Handlungsbedarf. „Hier bin ich dafür, Bestehendes zu fördern – gerne trinke ich mit euch bei unserem Erwin Bertl oder im Glasl mal einen Kaffee oder ein anderes Kaltgetränk“, lacht Punz und freut sich, dass die Umfrage eines ganz klar gezeigt hat, dass die Gemeinschaft, der Zusammenhalt, die Hilfsbereitschaft und das Dorfleben, bei allen Gerersdorferinnen und Gerersdorfern punkten können. „Diese Punkte verkörpern für die Befragten am besten unsere Gemeinde“, erklärt Punz abschließend.



Foto: pixabay.com



## GEMEINDERATSPERIODE: RÜCKBLICK UND AUSBLICK

# Fünf Jahre im Einsatz

*Fast fünf Jahre lang setzten sich die amtierenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte dafür ein, Gerersdorf noch lebenswerter zu machen. Sie hörten zu, krepelten die Ärmel hoch, wenn es nötig war und ebneten vielen Projekten den Weg.*

Neben großen Projekten wie der Errichtung einer Tagesbetreuungseinrichtung für Kleinkinder oder dem Glasfaser-Ausbau, waren es viele kleine Meilensteine, welche von der Gerersdorfer Führungsrige in Angriff genommen wurden.

### **Immobilien sichern Entwicklung**

So konnten wichtige Immobilien wie das Gasthaus Birgmayr, das Lobinger-Grundstück oder das Raika-Gebäude angekauft werden und damit eine nachhaltige Ortskernentwicklung sichergestellt werden. Doch auch Projekte wie die Ortswasserleitung für Loipersdorf und Salau, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf nachhaltige LED-Technik, die Errichtung von Photovoltaikanlagen wie jene beim Mitarbeiterparkplatz des Rosehill in Völlern-dorf - überall war die Arbeit des Gemeindeteams gefragt. Besonders die Nachhaltigkeit und der

Umweltschutz stand bei vielen Projekten im Mittelpunkt. Es wurde nicht nur ein Umwelttag in der Gemeinde etabliert, sondern auch Neupflanzungen von Bäumen und Sträuchern durchgeführt.

### **Zwei neue Siedlungen geschaffen**

Mit der Schaffung von zwei neuen Siedlungen – der Annet-Siedlung und dem Steinried – konnte die Gemeinde ein weiteres Zeichen für die Zukunft setzen. Das erklärte Ziel: Gerersdorf weiterhin so lebenswert gestalten wie es heute ist und die Gemeinde mit Fingerspitzengefühl, Durchsetzungskraft sowie Weitblick in die Zukunft führen. Bei diesen und noch vielen anderen Projekten konnte das Gemeinderatsteam diese Fertigkeiten bereits unter Beweis stellen. So wurde nicht nur ein neuer Busfahrplan samt einer neuen Bushaltestelle etabliert, sondern auch die Nahversorgung unterstützt.

## Kurz gefasst aus Gerersdorf

### Feierlicher Spatenstich für das neue Wertstoffzentrum Pielachtal Nord



Foto: Lahmer

Bereits im Jahr 2016 wurde durch die Gemeinden beschlossen, dass insgesamt neun überregionale Wertstoffzentren im Verbandsgebiet des GVV errichtet und betrieben werden sollen. Am 21. November 2024 war es schließlich soweit. Mit einem feierlichen Spatenstich wurde der Bau des neuen Wertstoffzentrums Pielachtal Nord offiziell gestartet. Künftig sollen bis zu 20 Sammelcontainer auf dem Gelände Platz finden. Gras- und Strauchschnitt können weiterhin am Wertstoffsammelplatz Gerersdorf abgeliefert werden.

### Gemeinde setzt Zeichen für die Umwelt



Foto: Gemeinde Gerersdorf

Auf einem gemeindeeigenen Grundstück in Völlerndorf wurden Bäume und Sträucher gepflanzt. Auch am Spielplatz wurde ein Baum neu gesetzt. In den letzten Jahren wurden insgesamt über 300 Bäume und Sträucher gepflanzt.

## UMSETZUNG STARTET 2025

# 54 Prozent sagen „Ja“ zu Glasfaser

*Nun steht es fest: Der Glasfaserausbau in Gerersdorf kann beginnen.*

Mit einer Informationsveranstaltung am 8. Oktober 2024 fiel der Startschuss für eine Glasfaser-Offensive in Gerersdorf. 42 Prozent der Hausanschlüsse waren notwendig, um dem Projekt den Weg zu ebnen. Zwei Monate lang hatten Gerersdorferinnen und Gerersdorfer die Möglichkeit, sich für einen vergünstigten Glasfaser-Anschluss anzumelden. Nun steht es fest. „Wir konnten 54 Prozent erreichen. Ich danke allen, die sich dazu entschlossen haben, dieses zukunftsweisende Projekt zu unterstützen und ihr Eigenheim damit aufzuwerten“, freut sich Bürgermeister Franz Schuster und ist von der Notwendigkeit des Glasfasernetzes überzeugt.



Foto: dielechner

20 Glasfaser-Beauftragte standen den Gerersdorferinnen und Gerersdorfern bei Fragen und Unsicherheiten zur Seite.

### Detailplanung ab April

„Derzeit läuft die Ausschreibung und Vergabe des Projekts. Ab

April 2025 wird es eine Baufirma als Ansprechpartner geben. Dann kann mit der Detailplanung begonnen werden“, erklärt der Bürgermeister die weitere Vorgehensweise. Schon bald darauf soll die Baubegleitung und der Baubeginn folgen.

### 33. Weinsegnung der Gerersdorfer Wein-Genießer: Auch heuer gibt es wieder Jungwein aus Gerersdorf

Die Segnung des Jungweins fand traditionell in Verbindung mit einem Ganslessen im Lokal des ehemaligen Kirchenwirts „Auf a Glasl“ in Gerersdorf diesmal am 11.11. um 11 Uhr 11 statt. Es war bereits die 33. Wein-Taufe der „GWG“-ler, einer bunten Gruppe von Weinliebhabern, die es sich seinerzeit zur Aufgabe gemacht hat, selbst hobbymäßig Wein herzustellen. „Die Trauben des Grünen Veltliners stammen diesmal aus der Ried ‚Schnabel‘ nordöstlich des bekannten Weinortes Rohrendorf bei Krems“, so Oberkellermeister Sepp Bandion. Den kirchlichen Segen für den jungen Wein erbat auch heuer der örtliche Diakon Oliver Richter. Im Bild die Winzerin und die Winzer der „Gerersdorfer Wein-Genießer“ mit Diakon Oliver Richter und dem Rohrendorfer Ehepaar Hans und Annemarie Mittelbach.



Foto: Ferdinand Bertl

### Ärztliche Versorgung in in Arbeit

Künftig soll mit Patrick Erber ein neuer Arzt in Prinzersdorf Einzug halten. „Ich freue mich, als Hausarzt in naher Zukunft die medizinische Versorgung in den Gemeinden Prinzersdorf und Gerersdorf mittragen zu können“, erklärt Erber und freut sich schon jetzt darauf, seinen Patienten künftig bei Gesundheitsfragen zur Seite stehen zu können.



Foto: KL/Klaus Ranger

### FÖRDERAKTION „STOLZ AUF UNSER DORF“

## Glockenturmsanierung überzeugte

*Beim Stammtisch der „Dorf- & Stadterneuerung“, wurden Projekte, die im Rahmen der Förderaktion „Stolz auf unser Dorf“ eingereicht wurden vor den Vorhang gebeten. Gerersdorf überzeugte mit der Glockenturmsanierung und erhielt eine Förderung über 2.000 Euro.*

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf überreichte einer Delegation aus Gerersdorf die Plakette „Stolz auf unser Dorf“. Diese hat sich die Gemeinde mit der Sanierung des Völlerndorfer Glockenturms erarbeitet. Zusätzlich dazu erhielten die Verantwortlichen 2.000 Euro als Förderung dieses Projektes. „Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger haben ehrenamtlich an der Umsetzung des Projektes mitgewirkt und damit aktiv bei der Gestaltung mitgeholfen. Das ist nicht selbstverständlich“, freut sich Bürgermeister Franz Schuster.



Beim Stammtisch im Kilber K4 mit dabei (v.l.): LH-Stv. Stephan Pernkopf, Bürgermeister Franz Schuster, Gemeinderat Christian Grünauer, Vizebürgermeister Anton Brunner und Dorf- & stadterneuerung-Obfrau Maria Forstner.

Foto: Dorf- &amp; Stadterneuerung



Fotos: dielechnerer

# Mit großen Erfolgen ins neue Jahr

***Für die Gesunde Gemeinde Gerersdorf geht das Jahr äußerst erfolgreich zu Ende. Neben den gut besuchten Veranstaltungen für alle Altersgruppen, konnte heuer sogar die „Gold-Zertifizierung“ nach Gerersdorf geholt werden.***

Ein Workshop über Aromapflege, mehrere Vorträge, die Osterrätselrally, ein Jubiläumsfest mit Klimafrühstück, ein Kindernotfallkurs, die traditionelle Wanderung am Nationalfeiertag oder die unzähligen Bewegungsangebote: Langweilig wird der Arbeitskreisleiterin Arijana Maslic mit ihrem Team wohl kaum. Denn all diese Veranstaltungen wollen geplant, organisiert und in die Tat umgesetzt werden. Und das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen.

Nicht umsonst zählt die Gesunde Gemeinde Gerersdorf zu den sechs innovativsten Gemeinden der Region. „Wir wollen, dass für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei ist“, erklärt Leiterin Arijana Maslic stolz. Um das noch besser gewährleisten zu können, wurde mit Hilfe einer Umfrage Gerersdorf gleich selbst miteingebunden. „Wir wollten wissen, was sich die Menschen von uns wünschen“, so Maslic. Doch alleine das von der Gesunden Gemeinde an-

gebotene „Kinderkocherlebnis“ zeigte, dass das Angebot insgesamt gut angenommen wird. So musste aufgrund der großen Nachfrage sogar ein zweiter Termin ins Leben gerufen werden. Insgesamt 32 Kinder nahmen daran teil und konnten sich unter der Anleitung des Gesunde Gemeinde-Teams in der Zubereitung gesunder Speisen üben. Auch im kommenden Jahr können sich Gerersdorferinnen und Gerersdorfer über ein buntes Programm freuen. Dabei

Tennis Fußball Chor Musikverein Elternverein Bäuerinnen Feuerwehr



Dorferneuerung Landjugend Gemeindebus Gesunde Gemeinde

sollen auch die Ergebnisse der Gemeinde-Umfrage berücksichtigt werden.

### Ein Jahr der Höhepunkte

Nun freuen sich alle Beteiligten, allen voran Arbeitskreisleiterin Arijana Maslic auf erholsame Feiertage. Eine Ruhepause, die sich alle mehr als verdient haben. Liegt doch ein aufregendes und arbeitsreiches Jahr hinter den Arbeitskreismitgliedern. So musste nicht nur die Veranstaltung zu „20 Jahre Gesunde Gemeinde“ mit Klimafrühstück, Gesundheitsstraße und Co. vorbereitet werden, sondern auch der Weg zur Gold-Zertifizierung geebnet werden. Ein Weg der sich im Dezember bezahlt gemacht hat. Denn nach einreichen der erforderlichen Unterlagen war das Urteil der Verantwortlichen klar: „Ihre Unterlagen und ihr Einsatz sind herausragend. Wir freuen uns, mit Gerersdorf eine Vorzeige-Gesunde Gemeinde auszeichnen zu dürfen.“ Damit darf Gerersdorf künftig die höchste Auszeichnungsstufe Gold tragen. Für Maslic ein Erfolg auf ganzer Linie: „Wir haben es geschafft! Danke an alle für euer Engagement.“

FÜR IHR LEIBLICHES WOHL SORGT DER  
**Musikverein Gerersdorf**

**NEUJAHRS-  
 KONZERT 2025**

**SA, 4. JÄNNER**

**UM 19:30 UHR** 18:30 UHR: SCHANKBETRIEB  
 19:00 UHR: SAALEINLASS

**GEMEINDESAAL  
 GERERSDORF**

**DIRIGENTEN:** CHRISTINE BRUNNER, MARKUS SCHUSTER

**EINTRITT:** FREIE SPENDE

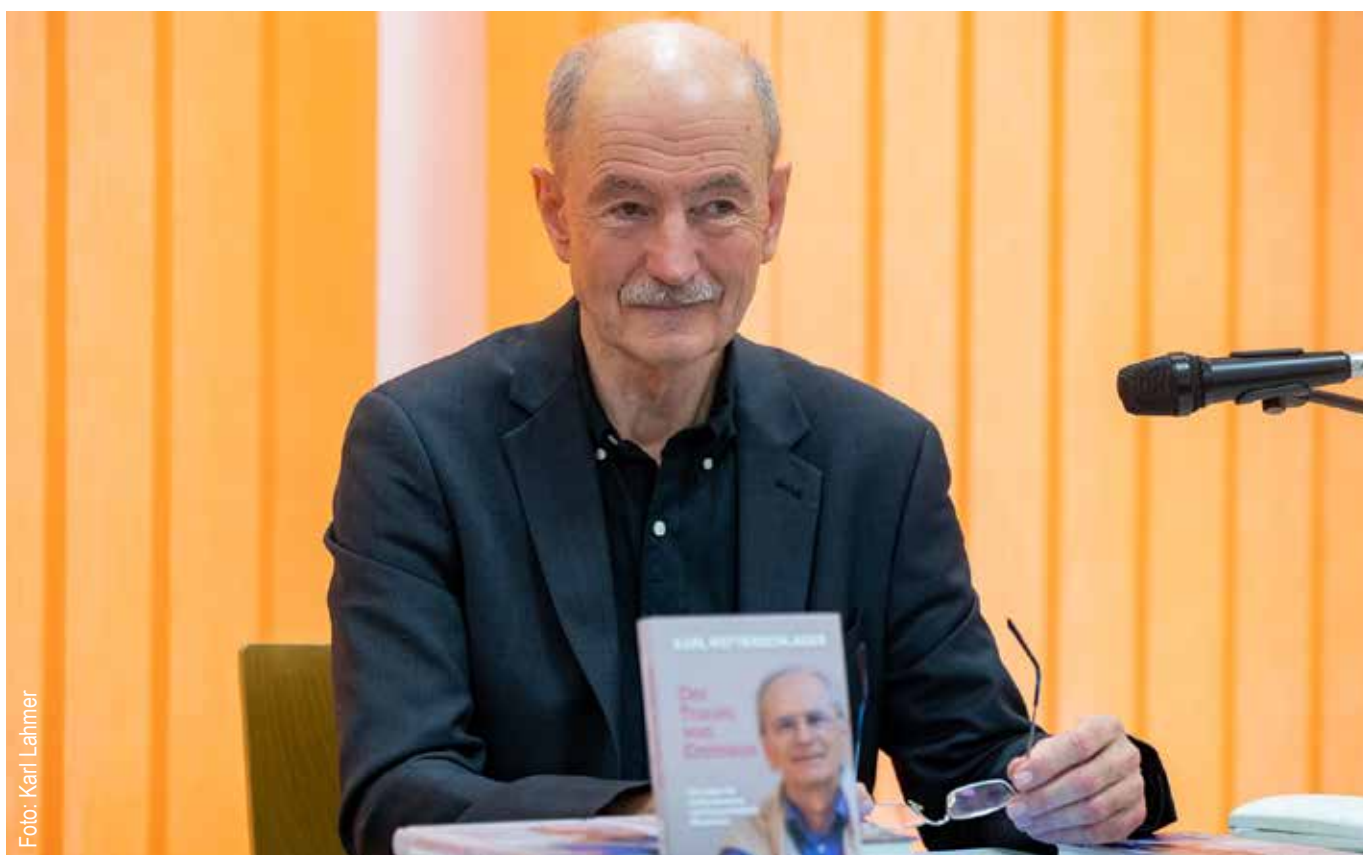
Gute Unterhaltung und ein frohes neues Jahr wünscht Ihnen Ihre Traditionstischlerei

**KRUMBOCK**

LEHRER, JOURNALIST, BUCHAUTOR

# Karl Vogd - Ein Allround-Talent aus Gerersdorf

*Mit seinem Buch über Emmaus-Gründer Karl Rottenschlager sorgt Autor Karl Vogd derzeit für Aufsehen. Der Gerersdorfer konnte damit nicht nur einer faszinierenden Persönlichkeit auf den Grund gehen, sondern auch seiner Leidenschaft – dem geschriebenen Wort – nachgehen.*



Schon immer übten Zeitungen und Bücher eine ganz besondere Anziehung auf Karl Vogd aus. Etwas, das der Gerersdorfer auch in seinem Beruf als Lehrer für Deutsch und Geschichte ständig ausleben durfte. Vor fünf Jahren kehrte er allerdings dem Lehrerdasein den sprichwörtlichen Rücken zu und verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. Doch ruhig wurde es um den leidenschaft-

lichen Schreiber keineswegs. Er nutzte die Zeit um ein ganz besonderes Projekt in Angriff zu nehmen. „Ich habe nach einer neuen Aufgabe gesucht. Es hat sich dann herauskristallisiert, dass es eine schöne Aufgabe wäre, die Lebensgeschichte eines Menschen zu schreiben. Von da an war für mich klar, dass ich diese Biografie über Karl Rottenschlager schreiben würde. Ich kannte ihn und hatte

als Journalist in der Vergangenheit bereits etliche Artikel über die Emmausgemeinschaft für Zeitungen verfasst“, erinnert sich Vogd. Danach hieß es für den 70-jährigen recherchieren, lesen und Interviews führen. Insgesamt 95 Personen fühlte er dabei auf den Zahn und brachte damit viele unbekannte Einzelheiten über den Emmaus-Gründer Karl Rottenschlager ans Licht. Auch auf den Autor

selbst wartete so manche Überraschung. „Ich kannte zwar seine Arbeit und seine Bedeutung für die Entstehung und Entwicklung der Emmausgemeinschaft. Von der Größe und Weite seines Wirkens und vor allem von dem riesigen Netzwerk, in dem er sich bewegt, hatte ich vor den Recherchen kaum eine Vorstellung“, gibt Vogd zu. Und das obwohl er den Emmaus-Gründer seit mehr als 50 Jahren persönlich kannte. Bei einem Vortrag lernte der Jugendliche Karl Vogd den Emmaus-Gründer kennen und war vom ersten Moment an fasziniert. Damals war Rottenschlager als Sozialarbeiter im Gefängnis Stein tätig. „Er war aufgeschlossen und zugänglich, offen, aber trotzdem professionell und fokussiert auf seine Aufgabe. Das war ein Mensch, der die Welt besser machen wollte und dafür nicht nur schöne Worte, sondern offensichtlich auch einen Plan hatte“, lässt Vogd seine erste Begegnung mit Rottenschlager Revue passieren.

### „Nichts ist spannender als das wirkliche Leben“

Bis heute hat die Person von Karl Rottenschlager für Vogd nichts an seiner Faszination verloren. Eine Faszination, von der sich, dank des neuen Buches, nun auch andere fesseln lassen können. Für Vogd steht fest: „Nichts ist spannender als das wirkliche Leben von Menschen.“ Das möchte der Gerersdorfer Autor auch in Zukunft zeigen und weiterhin über Menschen, ihr Wirken, ihre Erfolge und Träume schreiben. Ein konkretes Projekt gibt es allerdings noch nicht. Man darf also gespannt sein, was Karl Vogd für seine Leserschaft in Zukunft noch alles auf Papier bringen wird.

#### Jetzt Buch bestellen

QR-Code scannen und „Karl Rottenschlager - Der Traum von Emmaus“ bestellen.



### Neue Mitarbeiterinnen in Gerersdorf

Gleich zwei neue Mitarbeiterinnen haben in der Gemeinde Gerersdorf ihre Arbeit aufgenommen. Raphaela Springer wird in Zukunft nicht nur im Hort zum Einsatz kommen, sondern auch im Bereich der Tagesbetreuung tätig sein. Ebenfalls neu im Gemeindedienst ist Simone Gottschlich. Sie übernimmt in der Gemeinde die Reinigung und Grünraumpflege.

### Wagner ist stellvertretender Zivilschutzbeauftragter



Foto: Gemeinde

Nach dem Beschluss des Gemeinderates wurde der geschäftsführende Gemeinderat Hubert Wagner vom NÖ Zivilschutzverband zum Stellvertretenden Zivilschutzbeauftragten unserer Gemeinde ernannt.

**Gewalt erkennen & reagieren**

**Du hast das Recht auf ein gewaltfreies Leben!**

Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser und Gewaltschutzzentrum unterstützen Sie auf Ihrem Weg in ein gewaltfreies Leben.

**0800 222 555** Frauenhelpline gegen Gewalt (0-24h)  
**0800 800 810** NÖ Frauentelefon oder  
[www.frauenberatung-noe.at](http://www.frauenberatung-noe.at)

Alle Unterstützungsmöglichkeiten im Überblick finden Sie unter:  
[www.land-noe.at/stopp-gewalt](http://www.land-noe.at/stopp-gewalt)



WAS DIE TAGESBETREUUNGSEINRICHTUNG FÜR KLEINKINDER BRINGT

# Ein Gewinn für alle

***Julia Trimmel ist Mutter. Ihr Sohn Maximilian hat bis vor Kurzem die Tagesbetreuungseinrichtung für Kleinkinder besucht und ist nun in den regulären Kindergarten über gewechselt. Nun lässt sie die Zeit nochmals Revue passieren.***

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellt viele Frauen vor so manche Herausforderung. Auch für Julia Trimmel war der Wiedereintritt ins Berufsleben alles andere als ein Kinderspiel. „Die Großeltern sind berufstätig und somit konnten sie mich mit Maximilian nur einmal die Woche unterstützen“, erinnert sich Trimmel. Auch ihre Anfrage beim Wifki und diversen Tagesmüttern blieb erfolglos. Erst mit der Eröffnung der Tagesbetreuungseinrichtung in Gerersdorf konnte die Gerersdorferin wieder befreit durchatmen. Ihr und ihrem Ehemann Patrick ist damit eine schwere Last von den Schultern genommen worden. „Wir haben wieder ge-regelte Arbeitszeiten und Maximilian profitiert von den sozialen Kontakten mit Gleichaltrigen“, erklärt

Trimmel. Auch die pädagogische Entwicklung, wie sie von Leiterin Kerstin Keelson und ihrem Team unterstützt wird, weiß die junge Gerersdorferin zu schätzen. Alleine die Begleitung beim Einstieg war für Trimmel unglaublich wertvoll. „Maximilian wollte anfangs nicht dort bleiben. Jetzt ist es mittlerweile so, dass ich ihn immer zu früh abhole und er auch am Wochenende hin möchte“, erklärt Trimmel. Dank dieser Erfahrung war auch der Umstieg in den Kindergarten für Mutter und Sohn ein echtes Kinderspiel. Statt Nervosität und Unwille waren Vorfreude und Gelassenheit angesagt. „Die Infrastruktur für Familien ist mit der Tagesbetreuungseinrichtung für Kleinkinder in Gerersdorf einfach unschlagbar“, ist Trimmel überzeugt.

## VOLKSSCHULE

# Lesefest war ein voller Erfolg

*Am Sonntag, 24. November, pilgerten Lesefans aller Altersstufen in die Volksschule Gerersdorf. Der Grund: Das traditionelle Lesefest.*

Bücher wohin das Auge reicht und jede Menge Möglichkeiten, um seiner Fantasie freien Lauf zu lassen: Die Volksschule Gerersdorf war auch heuer wieder Schauplatz des traditionellen Lesefestes. „Der Elternverein hat auch heuer wieder dafür gesorgt, dass die Bedeutung von Büchern und Geschichten aufgezeigt wurde. In Kooperation mit dem „Postkastl“ aus Ober Grafendorf wurden die schönsten Bücher für alle Altersstufen präsentiert. Man konnte schmökern und sich begeistern lassen“, erklärt Bürgermeister Franz Schuster und bedankt sich für die tolle Organisation.



## Filmchronisten machten Gerersdorfer Geschichte zum Filmerlebnis



Foto: Gemeinde

Über großes Interesse der Gerersdorferinnen und Gerersdorfer freuten sich „Die Filmchronisten“ am Dienstag, 5. November, bei der Filmpremierre im Gerersdorfer Gemeindesaal. Rund 160 Interessierte sind der Einladung der Gemeinde gefolgt, um die in Gerersdorf entstandenen Filmchronisten-Beiträge zum ersten Mal zu sehen. Vor rund zwei Jahren machte das Mobilstudio der Filmchronisten – ein Projekt der LEADER-Region Mostviertel-Mitte - in der Gemeinde Station, um spannende Themenideen für die Gestaltung von kurzen Filmen zu sammeln. Jetzt QR-Code scannen und Filme ansehen.



## Kurstipp: Indische Babymassage ganz einfach erlernen

Ob Schnupfen, Zahnschmerz oder Blähungen: Dagegen ist nicht nur ein Kraut gewachsen, sondern auch eine eigene Massagetechnik. Diese sorgt bei Babys für Linderung. An drei Tagen wird dafür theoretisches und praktisches Wissen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitergegeben. Eine Stunde lang wird unter Anleitung von Gesundheits- und Kinderkrankenschwester Nicole Marosi geübt und gelernt, was das Zeug hält.

### Termine:

- 22. Februar 2025, 9 Uhr
- 1. März 2025, 9 Uhr
- 8. März 2025, 9 Uhr

Drei Einheiten je eine Stunde in der Gemeinde Gerersdorf. Die Kosten betragen 120 Euro. Anmeldungen unter Tel. 0681/81209760.

WIR WÜNSCHEN IHNEN

# FROHE WEIHNACHTEN

UND EINEN GUTEN RUTSCH INS JAHR 2025



Foto: pixabay.com

## DEZEMBER

**DI, 24. Dezember, 9 bis 12 Uhr**

**Friedenslichtabholung** im Feuerwehrhaus.

**DI, 24. Dezember, 16 Uhr**  
**Kindermesse** in der Pfarrkirche.

**DI, 24. Dezember, 22.45 Uhr**  
**Turmblasen** am Florianiplatz.

**DI, 24. Dezember, 23 Uhr**  
**Christmesse** in der Pfarrkirche.

**DI, 31. Dezember, 16 Uhr**  
**Altjahressegen** in der Pfarrkirche.

## JÄNNER

**SA, 4. Jänner, 19.30 Uhr**  
**Neujahrskonzert** vom Musikverein im Gemeindesaal.

**SA, 4. Jänner**  
**Sternsinger** ziehen von Haus zu Haus.

## TIPPS FÜR EIN SICHERES FEST



Christbaum- und Adventkranzbrand vermeiden

- Platzieren Sie den Kranz und Baum mit Abstand zu Vorhängen.
- Ersetzen Sie heruntergebrannte Kerzen rechtzeitig.
- Nutzen Sie feuerfeste Unterlagen. Verzichten Sie auf Tischdecken.
- Lassen Sie Kranz und Baum nie unbeaufsichtigt, solange Kerzen brennen.
- Halten Sie einen Handfeuerlöscher oder eine Löschdecke bereit.
- Sollte es doch zu einem Brand kommen: Rufen Sie sofort die Feuerwehr unter 122 (oder 112), und halten Sie Fenster und Türen geschlossen, um die Ausbreitung des Feuers zu begrenzen.
- Grundregel: Wenn Baum oder Kranz bereits stark nadelt, verzichten Sie aufs Anzünden der Kerzen.

**MI, 8. Jänner**  
**Christbaumabholung** an der Grundstücksgrenze.

**SA, 18. Jänner, 20.30 Uhr**  
**Ball** der LJ und des NÖAAB.

**SO, 26. Jänner, 7 bis 14 Uhr**  
**Gemeinderatswahl** im Kindergarten.

## FEBRUAR

**SA, 15. Februar**  
**Workshop** „Happy Mom, happy Kid(s)“.

**MI, 19. Februar**  
**Konstituierende Sitzung** des Gemeinderates im Sitzungssaal der Gemeinde.

**So, 23. Februar, 9.45 Uhr**  
**Familienmesse** in der Pfarrkirche.

**So, 23. Februar**  
**Kinderfasching**

